

Henry Brenda rotiert !

SG Nord : D2-JSG-Waldbrunn 0:8

D1-JSG-Waldbrunn : SG Hangenmeilingen 9:3

D2-Tore: 1:0 Senat Metrovic; 3 x Calvin Fromme, 2 x Cem Ertogrul, 1 x Henry Brenda, 1 x Bene Franz.

D1-Tore ohne Gewähr : 1 x Moritz Steinhauer; 1-2 x Lukas scholl, 3 x Maurice Mendel-Guckelsberger, 2 x Torpen Zey, 1 x Michi Steinhauer, 1 x Dominic Jeuck.....?

SG Nord : D2-JSG-Waldbrunn 0:8

Das Rotationsprinzip, wonach an jedem Spieltag 1-2 Spieler zwischen den D1/D2-Mannschaften rotieren sollen, dieses Prinzip hatte unser Henry Brenda im Spiel gegen die SG Nord wörtlich genommen: Denn Henry, dessen großväterliche Wurzeln an keinem geringeren Ort als „Auf Schalke“ liegen, rotierte zwei Halbzeiten lang über jeden Quadratmillimeter des grünen Rasens auf dem Langendernbacher Sportplatz !.

Da gab es selbst hin und wider vom gegnerischen Anhang Szenenapplaus für „unseren“ Henry.

Szeneapplaus nicht etwa für Alleingänge mit Torabschluss, sondern dafür, dass er den Ball zurückeroberte, wenn ein Teamkollege ihn verloren hatte, dafür, dass er in aussichtsreicher Torschussposition noch einmal mustergültig auf den besser postierten Mitspieler zurücklegte und diesem das Tor gönnte, dafür dass er nach dem alten Fußballer-Mannschaftsgedanken - „Einer für Alle !“ – so lange rackerte bis er die Mitspieler mit seiner Art Fußball zu spielen infiziert hatte, so dass nun auch „Alle für Einen !“ spielten.

Henry hat gezeigt es geht: Ein Spieler kann durch seine Spielart die Initialzündung dafür sein, dass binnen weniger Minuten aus 7 Einzelspielern ein schlagkräftiges, mit Herz und Begeisterung agierendes „Team“ wird.

Offensichtlich hatten ihm die letzten 2 Tage, in denen er bei Mamas Kraftfutter seine Grippe „weschlafen“ durfte gut getan, die Glykogenspeicher seiner Beinmuskeln schienen jedenfalls Rand voll. Anders ist das unermüdliche Wiesel bei voller Konzentration, über 60 Minuten kaum zu erklären.



Abb. 1: Einer für Alle: Henry

1 Minute war gespielt als Calvin Fromme einen eigentlich schon verlorenen Ball zurück eroberte und sein Sturmpartner Senat Metrovic den Abpraller zum 1:0 über die Torlinie schob.

Die SG Nord hatte zwar offensichtliche Defizite in den Abwehrreihen, dennoch sind die weiteren JSG-Treffer nicht allein dieser Abwehrschwäche zuzuschreiben. Vielmehr war jedes Tor, aus der eigenen Hälfte heraus, fein herausgespielt. Calvin Fromme knüpfte an die gute Form des letzten Spieles nahtlos an und nutzte einmal mehr seine gute Verfassung im Sprint 1 gegen 1, um einen der langen, aber genauen Abschlüsse von Torwart Michel Pingsmann im Tor der SG Nord unterzubringen. Die schönsten Treffer resultierten aus beherzten Flankenläufen von Cem und Henry, die Sie jeweils mit Bilderbuchflanken auf ihre mitgelaufenen Stürmer abschlossen.

Die beiden guten Stürmer der SG Nord hatten ihre Chancen, verfehlten aber den Kasten kläglich oder fanden ihren Meister im Waldbrunner Torsteher Michel Pingsmann. Ansonsten waren die SG Nord-Stürmer von Nico, Amadeus und Julian Krommer gut abgeschirmt. Pascal und Bene Franz, die mit Trainingsrückstand ins Spiel gingen und zukünftig jede Trainingsmöglichkeit nutzen sollten, fügten sich gut in das Team und ihre Aufgabe ein.

Nach Anlaufschwierigkeiten konnte das D2-Team mit den beiden letzten Siegen wieder ein Stück Selbstvertrauen tanken und als Team zusammenwachsen. Es werden wieder stärkere Gegner kommen und es werden wieder Spiele verloren. Wie im Leben wird es Sonnen- und Regentage geben, aber.... und das ist entscheidend,

wenn sich die Jungs weiter so engagiert zeigen, werden alle die dem D2-Team nur Regentage vorhersagten eines besseren belehrt.

D1-JSG-Waldbrunn : SG Hangenmeilingen 9:3

All zu hohe Siege, wie der 26:0 Sieg unserer D1-Junioren hinterlassen in der Regel Spuren bei den Jugendlichen – Sowohl beim Sieger wie beim besiegten und man muss sich fragen ob man mit geeigneten Instrumenten (2 Ballkontakte, Torschützen festlegen) auf Siegerseite solch hohen Ergebnissen gegensteuern sollte ?

So werden die in der Vorwoche mit 26:0 besiegten Heckholzhäuser wohl noch eine Zeit brauchen um wieder Selbstbewusst und Zuversichtlich in ein Spiel zu gehen. Bei den Siegern indess, den D1 Junioren der JSG Waldbrunn, zeigte sich am Folgespieltag eine unübersehbare Überheblichkeit in der Phasenweise fast jeder „nur sein Ding“ mehr als Zauberkünstler und weniger Mannschaftspieler versuchte.



Abb. 2: Hat gut lachen und machte einmal mehr eine Klasse Partie – D1-Torhüter Sascha Sölling.



Abb. 3: Trotz des Sieges vermisste Trainer Thomas Scholl bei seinen D1-Junioren die fehlende Bereitschaft sich zu quälen und bemängelte die teils überhebliche Spielweise.

Zugute halten muss man den jungen D1-Akteuren allerdings, dass Sie inzwischen einen Namen als Torfabrik vom Westerwald haben und sich fast jeder Gegner als Bollwerk „hinten rein“ stellt. So trat die SG Hangenmeilingen beispielsweise in einem 5:1-System auf, d.h. 5 Verteidiger und ein Stürmer. Und der Stürmer war groß, schnell und sehr torgefährlich. Moritz und Michi waren vom Kopf her nicht auf so einen Stürmer eingestellt, so dass sich Torwart Sascha Sölling mit ein paar sehr guten Reflexen auszeichnen konnte !

Wie gesagt, die "Mannschaft" hatte nicht ihren besten Tag, aber gewonnen !!!

Es gibt keine Wunder, nur Training..

An diesem Prinzip führt im Sport kein Weg vorbei und das ist gut so.

Im Teamkreis wurden die D2-Spieler auf dieses Prinzip noch einmal besonders hingewiesen.

Nicht nur um sich selbst zu vernessern, sondern auch um ihren Spieleinsatz zu rechtfertigen, denn so wie es aussieht, wird es in der kommenden Punktrunde für den D1 wie den D2-Kader unabhängig vom Rotationsprinzip jeweils immer 3-5 Auswechselspieler geben und da werden Spiel-Einsatz und Dauer der Einsätze auch an absolvierten Trainingseinheiten orientiert.